

Chrischona-Gemeinde Stammheim

Heilung von falschen Überzeugungen

22. Juni 14

Sämi Schmid

Elefanten haben eine ganz gewaltige Kraft. Sie können spielerisch Baumstämme hochheben und ganze Bäume ausreissen. Ein Elefant kann mit seiner Masse und seiner Kraft auch schwere Lasten ziehen.

Nun habt ihr aber vielleicht auch schon beobachtet, dass Elefanten nur mit einer dünnen Kette oder einem Seil am Bein angebunden sind. Diese Kette muss auch nicht an einer Mauer oder eine einbetonierten Eisenstange befestigt sein. Meistens reicht ein eingeschlagener Holzpfahl um ein Elefant anzubinden. Der Elefant könnte diesen Pfahl längst ausreissen. Er könnte mit seiner Kraft auch die Eisenkette oder das Seil zerreißen. Aber er tut es nicht. Weshalb?

Der Elefant ist zutiefst davon überzeugt! Ich schaff das nicht. Ich kann niemals frei kommen.

Wie ist es zu dieser falschen Überzeugung gekommen? Denn wir wissen alle, dass dies nicht stimmt. Die Elefanten werden schon als kleine Tiere an einem Bein angebunden. Damals, als sie noch klein waren, hatten sie noch zu wenig Kraft, um sich zu befreien. Stellt euch das kleine Elefäntlein vor. Es wird das erste Mal angebunden. Und es wehrt sich wie verrückt. Es zerrt, stösst, schlägt aus und schwitzt, bis es ganz erschöpft ist. Es legt sich auf den Boden und schläft ein. Als es aufwacht, hat es wieder neue Kraft und beginnt sein Kampf von neuem. Nach einigen Tagen merkt der kleine Elefant: Es nützt nichts. Ich kann das nicht. Es geht nicht. Er fügt sich seinem Schicksal.

Diese Überzeugung brennt sich im Kopf des Elefanten so stark ein, dass er sie nie mehr hinterfragt. Auch wenn der Elefant grösser und stärker wird, glaubt er immer noch: es geht nicht. Ich kann das nicht. Es ist unmöglich frei zu kommen.

Wenn wir diese Geschichte hören, dann denken wir unweigerlich: Das kann doch nicht sein. Ein grosser Elefant wird mit einem kleinen Strick gefangen. Und der glaubt, dass er das niemals überwinden kann.

Genau gleich geht es vielen Menschen. Genau gleich geht es vielleicht dir. Nur merkst du es nicht – genau wie der Elefant. Es ist einfach so.

Da ist zum Beispiel der kleine Junge, der für sich realisiert: Ich komme am besten durchs Leben, wenn ich mich anpasse. Daraus entwickelt er eine grossartige Anpassungsfähigkeit, aber auch gleichzeitig eine grosse Angst davor, klar die eigene Meinung zu sagen. Dieser kleine Junge heisst Sämi und steht heute vor euch. das gehört zu meiner Geschichte.

Das heutige Thema ist: Heilung von falschen Überzeugungen. Wie können wir frei werden von solchen Gefangenschaften, von solchen falschen Überzeugungen. Jeder von uns hat solche falschen Überzeugungen in sich. Die einen haben wir vielleicht schon erkannt. Andere sind uns noch gar nicht bewusst.

Heilung von falschen Überzeugungen. Das Thema tönt gut oder? Bei den Vorbereitungen habe ich aber gemerkt, dass ich diesem Thema niemals gerecht werden kann. Das ist so ein grosses und weites Thema. Und es gibt so viele unterschiedliche falsche Überzeugungen, dass ich nur ein bisschen daran kratzen kann.

Zuerst möchten wir das Anliegen von Jesus anschauen

Das Anliegen von Jesus

Letzten Sonntag ging es um die Heilung von schmerzlichen Erfahrungen in unserem Leben, die tiefe Wunden hinterlassen haben. Und wir haben gesehen, dass Gott ein grosses Anliegen hat, dass wir genau an diesen Stellen heil werden können. Wir haben die Stelle aus Jesaja 61 angeschaut, in der dieses Anliegen stark zum Ausdruck kommt. Jesus sagt: Dafür bin ich gekommen:

Der Geist des Herrn ist auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um den Elenden gute Botschaft zu verkündigen. Er hat mich gesandt, um die zu heilen, die ein gebrochenes Herz haben und zu verkündigen, dass die Gefangenen freigelassen und die Gefesselten befreit werden.

Wenn es heute um das Thema „Heilung von falschen Überzeugungen“ geht, nehmen wir diesen Faden wieder auf und machen weiter. Wir schauen uns einen Text aus dem Johannesevangelium an: 8,32-36. Hört es euch einfach einmal an und fragt euch: Wo sind da falsche Überzeugungen vorhanden?

Jesus redet hier zu Menschen, die bereits an ihn glauben. Sie haben schon so einiges mit ihm erlebt und gemerkt, dass er der Sohn Gottes ist.

Ganz zu Beginn in Vers 32 sagt Jesus etwas ganz Wichtiges: Die Wahrheit wird euch frei machen. falsche Überzeugungen und Lügen setzen unter Druck, engen ein nehmen gefangen. Die Wahrheit macht frei.

Jesus sagt: Wenn ihr die Wahrheit erkennen werdet, wird sie euch frei machen. Mit dem Elefant von der Geschichte am Anfang gesprochen heisst das: Die Realität erkennen. Erkennen wie es wirklich ist. Die Wahrheit erkennen heisst nicht nur, etwas darüber hören oder die Wahrheit wissen. Erkennen meint: Die Wahrheit zutiefst im Herzen erfassen und auch erleben. So ist der Satz von Jesus gemeint: **Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.**

Die damaligen jüdischen Zuhörer von Jesus hören, was Jesus gesagt hat. Und sie begehren grad ein wenig auf. Sie sagen: Wir sind Abrahams Kinder und sind noch nie Knechte gewesen. Wie kommst du da und sagst: Ihr sollt frei werden?

So reagieren sehr viele Menschen bis heute: Was redest du da von Freiheit? Was redest du von Vergebung oder Erlösung? Das brauche ich doch alles nicht! Ich bin ein freier Mensch. Das sind häufig „gebundene Elefanten“, die sich mit ihrer Situation abgefunden haben und ihre Gebundenheit gar nicht erkennen.

Das was die Zuhörer von Jesus damals sagten, stimmt nämlich gar nicht. „**Wir sind noch nie jemandes Knecht gewesen.**“ Selber sind sie davon total überzeugt: Wir sind freie Juden! Wir sind noch nie Knechte gewesen. Die Realität ist aber, dass sie als Volk schon Knechte waren von den Ägyptern, den Persern, den Babyloniern und zurzeit leiden sie unter der Besatzungsmacht der Römer. Aber dafür sie sind wie blind.

Die Juden sagten sich auch: Wenn wir äusserlich vielleicht auch unter einer Besatzung leiden, innerlich sind wir doch freie und ungebundene Menschen. Wir sind also schon frei! Jesus, was redest du da von Freiheit?

Und dann bringt Jesus das Beispiel der Sünde. **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.** Damit zeigt Jesus auf: die innere Gebundenheit und Gefangenschaft ist oft viel stärker als die äussere. Nur bemerken wir sie leider oft nicht. Und Jesus sagt, dass er uns genau davon frei machen will. **Wenn euch der Sohn frei macht, dann seid ihr wirklich frei.**

Aber das alles ist nur theoretisches Gefasel oder schöne philosophische Gedanken, wenn wir nicht sehen, wo wir gebunden sind. (blinder Fleck) Schön und gut, was der da sagt, aber das brauche ich nicht.

Falsche Überzeugungen

Jeder Mensch findet seine eigenen Überzeugungen überzeugend, ob sie nun richtig oder falsch sind. Und es braucht sehr viel, bis wir unsere eigenen Überzeugungen hinterfragen, denn sie sind meistens mit konkreten Erfahrungen verbunden (siehe Elefant).

Bild einblenden

Aber wie sehen denn solche falschen Überzeugungen aus? Ich möchte euch einige Beispiele zeigen.

- Ich bin wertvoll, wenn ich eine gute Leistung erbringe.
Was bewirkt diese Überzeugung bei mir? Das bringt grossen Erfolgsdruck (Klima in der Schule, Arbeitsplatz, etc.) Oder ich werde Stolz und schaue auf andere herab.
Und wie wirkt diese Überzeugung auf mein Bild von Gott aus?
- Ich wäre schön, wenn ich schlanker wäre
Das ist eine Überzeugung, die sehr weit verbreitet ist. 85% der Frauen sind unzufrieden mit ihrem Aussehen und nimmt ihnen einen grossen Teil der Lebensfreude. (und eine steigende Anzahl Männer) Viele Frauen meinen, sie müssten mit dem Windhund konkurrenzieren und sind in einem ständigen Kampf gegen die Kilos / gegen die Waage.
- Ich bin es nicht wert, geliebt zu werden. / mich kann man nicht lieb haben. (
- Ich bin ein Versager
Das wurde dir vielleicht ein paar Mal gesagt. Und jetzt glaubst du es tatsächlich. Es begleitet dein Leben ...
- Ich kann das nicht ... (vor Menschen reden, etwas Leiten
Fast wie der kleine Elefant
- Ich darf keine Fehler machen (ich muss alles im Griff haben)
Das ergibt einen grossen Druck
- Es ist sehr wichtig, was andere über mich denken.
- Andere um Hilfe bitten, ist ein Zeichen von Schwäche
- Meine Bedürfnisse sind nicht wichtig. / Alles muss um mich drehen.
- Ich muss mir die Liebe / Achtung verdienen
- Meine Meinung ist nicht wichtig
- Ich muss beweisen, dass ich auch jemand bin
Da ist ein Mädchen, das in der Herkunftsfamilie immer ein wenig daneben stand. Die Geschwister waren in der Schule besser und hatten mehr Freunde. Der Vater hat vielleicht mal gesagt: Ich weiss nicht, was aus dir einmal wird. Und dies alles in der jungen Frau den Satz gebildet: Ich zeig's euch. Ich werde es euch beweisen! Und von dieser Überzeugung war diese Frau das ganze Leben gefangen. Ein guter Beruf wird dann nicht gewählt, weil er einem gefällt, sondern weil man es den andern beweisen will. Eine Weiterbildung wird nicht gemacht, weil sie nötig ist, sondern weil sie es den andern beweisen will. Die Karriereleiter steigt sie nicht hoch, weil es ihr entspricht und weil sie Erfüllung darin findet, sondern weil sie es beweisen muss. Die Eltern können schon längst gestorben sein, und immer noch muss sie es ihnen beweisen.
- Ich muss beweisen, dass ich es mit dem Glauben ernst meine. Ich weiss von einer Person, die hat sich in jungen Jahren für ein Leben mit Jesus entschieden. Die erste Person, der sie es voll Freude erzählt hat, reagiert etwas ungeschickt und meint: Mal schauen ob du es ernst meinst.
Diese kurze Aussage hatte verheerende Auswirkungen. Ab sofort war das Leben von dieser Person davon geprägt: ich muss beweisen, dass ich wirklich an Gott glaube. (den Menschen und Gott)

Konkretes Beispiel?

Es gibt unzählige falsche Überzeugungen. Die Merkmale von solchen falschen Überzeugungen sind:

- Sie verurteilen mich – lehnen mich ab!
- Sie bringen mich unter Druck.

- Sie engen ein – nehmen gefangen.

Wo kennst du solche falschen Überzeugungen? → Zeit zum Nachdenken

Der Weg in die Freiheit

(Bilder gegenüber stellen) Wie kommt es zur Freiheit in deinem Leben? Wie wird es möglich, dass Jesus Christus uns befreien kann? Paulus sagt: **Zur Freiheit hat uns Christus befreit.** (Gal 5,1) Wie wird das konkret?

Falsche Überzeugungen erkennen

Das ist wahrscheinlich grad der schwierigste Punkt. Weil wir von unseren Überzeugungen so überzeugt sind, merken wir gar nicht, wann sie falsch sind.

Deshalb sind wir auf einander angewiesen. Wenn ich einen Böög an der Nase habe, dann sehe ich das selber auch nicht. Ich bin darauf angewiesen, dass es mir jemand sagt.

- Ihr könnt natürlich miteinander über meinen Böög reden und darüber lachen. Aber da verändert gar nichts. Jemand muss mich darauf hinweisen oder mir einen Spiegel hinhalten.
- Spürt ihr die Aufgabe, die wir aneinander haben? (viel Liebe und Sorgfalt sind nötig) Nicht selten stellen andere meine Gebundenheit fest, und ich weiss noch nichts davon.
- Ein guter Spiegel ist auch die Bibel. Jesus hat gesagt: Die Wahrheit wird euch frei machen. Und in der Bibel werden wir immer wieder mit der Wahrheit konfrontiert. Wenn wir also frei werden wollen, müssen wir uns mit der Wahrheit auseinander setzen.
- Es geht nicht darum, dass ich nun jeden Stein in meinem Leben umdrehe und nach einer falschen Überzeugung suche. Wir dürfen ganz gelassen darum bitten: Herr, zeige mir die falschen Überzeugungen in meinem Leben, dass deine Freiheit in mein Leben kommen kann.
- Wenn solche falschen Überzeugungen erkannt wurden, dann geht es darum, sie zu überwinden. Das ist der nächste Schritt.

Gegenüberstellung: Lüge – Wahrheit

Eine falsche Überzeugung kann nur durch eine neue Überzeugung überwunden werden. Ein Beispiel dazu:

Falsche Überzeugung: ich bin schön, wenn ich schlank bin

Wahrheit: ich bin schön, weil Gott mich wunderbar geschaffen hat. (und auch: ich erlebe, dass ich so geliebt bin, wie ich bin!)

Oder falsche Überzeugung: ich darf keine Fehler machen

Wahrheit: Gott liebt mich auch dann, wenn ich Fehler mache.

Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen. in den meisten Fällen ist das ein längerer Prozess, zu dem auch der nächste Punkt gehört:

Gebet um Heilung und Veränderung.

Das finde ich ein wichtiger Punkt. Wenn wir aus eigener Kraft dran gehen, wird es ein grosser Chranpf. Natürlich bringt man mit einer starken Disziplin auch was fertig. Aber wirkliche und tiefe Veränderung geschieht nur durch Gottes Kraft und den Heiligen Geist.

In 2 Korinther 10 (4-5) sagt Paulus sogar, dass wir im Gebet solche falschen Gedanken und Überzeugungen gefangen nehmen und verbannen können. Dies bestätigt das, was Jesus schon gesagt hat: **Wen der Sohn frei macht, der ist recht frei.** Wir brauchen ihn, der uns dabei hilft.

Wie ich schon letzten Sonntag gesagt habe, können wir darin einander auch im Gebet unterstützen. Füreinander beten kann gerade darin eine grosse Hilfe sein.

Abschluss

In Lukas 13 steht eine kurze Geschichte, in der Jesus seine Heilungskraft zeigt:

Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten.

Wir wissen nicht genau, was diese Frau hatte. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ihr Körper durch schmerzliche Erfahrungen oder falsche Überzeugungen total verkrümmt wurde. Jedenfalls konnte sie sich nicht mehr aufrichten.

Und wie sieht die Therapie von Jesus aus? Er schickte sie weder zum Psychiater noch zu einem Psychologen.

Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, sei frei von deiner Krankheit! Und er legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott.

Diese Kraft Gottes dürfen wir auch heute noch in Anspruch nehmen. Denn Jesus lebt!

Amen